

KINO-TIPP

Komödie um die Süße und das Biest

Seit Joe „The King“ Kingman (Dwayne „The Rock“ Johnson) der Quarterback der Boston Rebels ist, geht es mit der Mannschaft nur noch bergauf. Sogar die Meisterschaft ist wider Erwarten in greifbare Nähe gerückt. Natürlich lässt sich der Sportsmann seine Dienste gut entlohnen. Abseits des Spielfeldes führt er ein echtes Luxusleben. Wein, Weib und Gesang inklusive.

Von André WESCHKE

Seine Wohnung zieren die diversen Trophäen seiner Laufbahn, und das mondäne Wohnzimmer wird von einem riesigen Porträt seiner selbst beherrscht. Joe Kingman ist mit sich im Reinen, so viel steht fest.

Doch eines Tages wird dieses selbstverliebte Dasein in seinen Grundfesten erschüttert. Ein achtjähriges Mädchen klingelt an Joes Tür, stellt sich als Peyton Kelly (Madison Pettis) vor und behauptet, seine leibliche Tochter zu sein. Die entsprechenden Beweise führt die Kleine ebenso mit wie ihr Gepäck, da sie sich für vier Wochen in Joes Wohnung einnisten will. Der Sportstar hat keine andere Wahl, er muss sich seinen Vaterpflichten stellen. Und dazu gehört weit mehr als die Versorgung des Kindes mit hochwertiger Nahrung und das abendliche Geschichtenerzählen. Peyton verlangt den ganzen Tag über Aufmerksamkeit, tatkräftige Unterstützung bei ihrem heiß geliebten Ballettunterricht eingeschlossen. Joes Meisterschaftsambitionen und lukrative Werbeverträge stehen plötzlich auf der Kippe...

Schwarzenegger hat es getan und Vin Diesel ebenfalls: das Konzept, einen Muskelmann und ein kleines Kind zu einem ungleichen Gespann zu vereinen, ist alles andere als neu. Auch der sympathische Ex-Wrestler Dwayne Johnson alias The Rock, der sein Image schon immer gern auf die Schippe genommen hat, kommt nun an die Familienfilmreihe. Dabei zeigt er beachtliche Fortschritte in seiner darstellerischen Bandbreite und macht auch in völlig absurden Situationen eine recht gute Figur. Der Humor dieser typischen Disney-Geschichte ist auf ein Publikum im Alter der bezaubernden jungen Heldin zugeschnitten und entlockt den Eltern oft nur ein müdes Lächeln.

Umso überraschender ist es, das die emotional stärkere zweite Hälfte des Streifens voll ins Schwarze trifft und kaum ein Auge trocken lassen wird. Regisseur Andy Fickman (Verzeihung!) ist von den Qualitäten seines überlebensgroßen Hauptdarstellers Johnson übrigens so begeistert, dass er ihn gleich für seinen nächsten Film engagierte. Und zwar ohne dass The Rock ihn in seinen berechtigten Schwitzkasten nehmen musste.

Die Komödie „Daddy ohne Plan“ läuft seit gestern im Mühlhäuser Central-Filmpalast.

KURZ & KNAPP

Führung

BAD LANGENSALZA. Um 15 Uhr wird am Sonntag durch die Ausstellungen im Stadtmuseum geführt. Neu im Augustinerkloster ist die Schau zum Buchdruck.

Kabarett

KIRCHHEILINGEN. „Leipziger Schnauze“ heißt das neue Kabarettprogramm des Leipziger Brettl. Steffen Lutz Matkowitz kommt am 18. April zu einem Gastspiel in den Alten Speicher. Los geht es um 20 Uhr. Karten gibt es bereits unter (036043) 70 660.

Klezmermusik mit Aufwind

Renommiertere Musikgruppe gastiert am Mittwoch in der Stadtbibliothek in der Jakobikirche

MÜHLHAUSEN (fb). Zur Musikstätte wird die Stadtbibliothek in der Jakobikirche, am Mittwoch, 2. April. Mit Klezmermusik gastiert die Gruppe „Aufwind“ ab 19.30 Uhr.

„Aufwind“ gibt es seit 1984. In der Dreierbesetzung Claudia Koch, Hardy Reich und Andreas Rohde entstanden mehrere Programme mit jiddischen Liedern. Es folgten Reisen zu den Stätten ostjüdischen Geisteslebens in Polen, Rumänien, Ungarn und eine eingehende Beschäftigung mit der jiddischen Sprache, Geschichte und Kultur. Im November 1987 wurde die Gruppe Preisträger bei den 9. Tagen des Chansons in Frankfurt/Oder. 1988 kamen der Klarinetist Jan Hermerschmidt und ein Bassist



KONZERT: Aufwind spielt am Abend des 2. April in der Mühlhäuser Jakobikirche.

zur Gruppe. Von da an wandte sich „Aufwind“ verstärkt der Klezmermusik zu. 1989 lernte

man den Klarinetisten Giora Feidmann kennen und wurde in Folgejahr als erste ausländische Gruppe zum renommierten Klezmerfestival nach Safed (Israel) eingeladen, wo mehrere

Konzerte mit Feidmann stattfanden. Die Gruppe trat außerdem zu Konzerten in Israel, in den USA, in Kanada, Polen, Frankreich, Portugal, Argentinien, Chile, der Türkei, Belgien, Italien, der Slowakei und den Niederlanden auf.

„Aufwind“ spielt mit: Claudia Koch (Gesang, Violine, Viola); Hardy Reich (Gesang, Mandoline, Gitarre, Banjo); Andreas Rohde (Gesang, Bandonion, Perkussion, Gitarre); Jan Hermerschmidt (Klarinette, Flöte, Gesang); Janek Skirecki (Bass) oder Thomas Paffrath (Bass). Eintrittskarten gibt es im Vorverkauf in der Tourist-Information Mühlhausen, (03601) 40 47 70 für 13 Euro und an der Abendkasse 15 Euro.

WOCHENEND-TIPPS

Kästner-Abend

BAD LANGENSALZA. „Die dreizehn Monate von Erich Kästner“ – ein musikalisch-literarischer Streifzug durch die Jahreszeiten. Den unternehmen morgen Abend ab 19 Uhr Susanne Kliemisch (Gesang), Manfred Schmitz (Piano) und Jörg Bersing (Fagot) im Friederikenschlösschen.

Kabarett

MÜHLHAUSEN. „Die Würde ist unter uns – ein Tritt frei“ – so heißt das Programm, mit dem das Magdeburger Kabarett „Zwickmühle“ morgen Abend ab 20 Uhr im Mühlhäuser Schwantenteichsaal gastiert. Es spielen Hans-Günther Pölitz und Marion Bach.

Bachs Spuren

MÜHLHAUSEN. Johann Sebastian Bach hielt sich 1707/08 in Mühlhausen auf. Anlässlich des Geburtstags des Komponisten und Musikers führt die Tourist-Information am Sonntag ab 14 Uhr zu Bachs Wirkungsstätten (Rathaus, Marienkirche und Divi-Blasii-Kirche). Info: (03601) 40 47 70.

Franziskaner

MÜHLHAUSEN. „Für Gott und die Welt – Franziskaner in Thüringen“ heißt die neue Ausstellung in der Kornmarktkirche. Mit über 100 Objekten ist die Exposition die größte je in Deutschland gezeigte Schau über den Orden. Die Ausstellung ist vom 29. März bis zum 30. Oktober zu sehen.

Kinderchor

HOLZTHALEBEN. Mit ihrem etwa gut eine Stunde dauernden Musical „Noah und die coole Arche“ werden der Kinderchor Menteroda und das Helbe-Dünamit-Orchester am Sonntag um 17 Uhr im Saal der Schenke in Holzthaleben auftreten.

Superband

MÜHLHAUSEN. Die aus New York stammende Superband „Red Lotus“ tritt morgen Abend ab 21 Uhr in der Mühlhäuser Kulturfabrik auf. Die vier schwarzafrikanischen Musiker und ihre charismatische Sängerin lassen Rock- und Soulmusik vom Besten hören.

Im Hainich

MÜLVERSTEDT. Zu einer Frühlingswanderung mit Heinz Schmidt unter dem Motto „Farbtupfer im Laubwald“ wird morgen Nachmittag in den Hainich eingeladen. Treffpunkt ist um 14 Uhr auf dem Parkplatz „Fuchsfarm“ bei Mülverstedt. Die Tour dauert etwa zwei Stunden.

Metalnight

SCHLOTHEIM. Im Crazy Inn geht es morgen Abend heftig zur Sache. Ab 21 Uhr geht hier ein großes Metal-Event gleich mit vier Bands aus Sondershausen und Göttingen über die Bühne. Mit dabei sind laut Veranstalter: To resist fatality, No class, Dirty Sanchez und Confused.

Live-Rock

STRUTH. Die Rambling Stamps, seit Jahren weithin bekannt in Sachen Live-Rock im Eichsfeld, geben sich morgen Abend in der Festhalle die Ehre. Songs von AC/DC, Lenny Kravitz und Beatsteaks stehen auf ihrem Programm. Die Show gilt als aufsehenerregend. Los geht es ab 21 Uhr mit der Eichsfelder Newcomerband „Außer Kontrolle“.

Offene Türen

BAD LANGENSALZA. Die Stadtbibliothek in Bad Langensalza ist in ein neues Zuhause umgezogen und lädt morgen zu einem Tag der offenen Tür ein. Ab 10 Uhr können dann die neuen Räumlichkeiten im Haus Bei der Marktkirche 11 a besichtigt werden.



BAUERNKRIEG: Aufrührerische Zeiten stehen der alten freien Reichsstadt wieder bevor – Thomas Müntzer kehrt am 31. Mai und 1. Juni zurück.

Aufruhr in der Stadt

Bauernkriegsspektakel am 31. Mai und am 1. Juni erinnert an die Zeit 1523 bis 1525 in Mühlhausen

Es wird wieder Aufruhr geben in Mühlhausen. Aber anders als sonst. Statt des 2004 erstmals inszenierten Müntzerspiels wird am 31. Mai und 1. Juni 2008 das Bauernkriegsspektakel stattfinden. Vorrangig der Rathaushof und der Kornmarkt werden die Inszenierungsstätten für das zweitägige Spektakel sein, das an die aufrührerische Zeit von 1523 bis 1525 erinnert.

Von Frank BÖRNER

MÜHLHAUSEN. Bauernkriegsspektakel statt Müntzerspiel. Den Titelwechsel hat es nach Auskunft von Silke Hüge, zuständig im Rathaus für das Historienspiel, vor allem wegen der konzeptionellen Überarbeitung gegeben. Mehr Aktion und ein größeres Markt- und Unterhaltungsangebot waren dabei wichtig, um mehr Zuschauer nach Mühlhausen zu locken. Und tatsächlich hat das Mühlhäuser Bauernkriegsspektakel dieses Jahr die Chance, zum Publikumserfolg zu werden. Denn wie zu hören ist, soll es wohl kein Mittelalterfest in Bad Langensalza und kein Lutherfest in Eisenach geben.

Sechs Inszenierungen sind für das Bauernkriegsspektakel in Mühlhausen vorbereitet. Das Drehbuch dafür stammt wie ge-



SPIEL: Allerlei fahrendes Volk und Ritter werden nach Mühlhausen kommen.

wohnt von Matthias H. Herzer. Mit „Erste Unruhen“ und „Hochzeitsfiasko“ geht es am Sonntag (31. Mai) los. Zwei der Stücke, die auf historischen Begebenheiten beruhen, werden in der Marienkirche aufgeführt. „Mit Feder und Schwert“, heißt das eine. Das andere ist das be-

liebte Stadtstück, diesmal mit dem Titel „Glut und Asche“, das dann am Sonntag (1. Juni) um 17 Uhr gespielt wird. An die 50 Statisten und 15 professionelle Darsteller werden mitwirken, um die Zeit des Bauernkrieges in Mühlhausen wieder lebendig werden zu lassen.

Bereits am Sonnabend nächster Woche, dem 5. April, treffen sich um 10 Uhr alle Statisten und die, die noch mitmachen wollen, in der Rathauhalle, macht Silke Hüge aufmerksam. Hier finden Drehbuchbesprechung und Einkleidung statt.

Mit Kunst gegen Barrieren

Ab 5. Mai beteiligen sich Schüler aus Bad Langensalza und Bruchstedt an We-Art-Projektwoche

Das von der Bad Langensalzaerin Maren Krings inszenierte Kunstprojekt „We Art“ erlebt im Mai eine Neuauflage. Diesmal geht es darum, Menschen mit und ohne Behinderung miteinander in Kontakt zu bringen.

BAD LANGENSALZA (bm). Eine Projektwoche planen Maren Krings und ihre Mitstreiter ab dem 5. Mai. Involviert sind Förderschüler aus Bruchstedt ebenso wie Gymnasiasten aus Bad Langensalza sowie Mitarbeiter der Behindertenwerkstätten am Fliegerhorst und aus München. Außerdem wurden Künstler und Sportler erwartet. Gemeinsam wollen die Jugendlichen, Künstler und Sportler Videos und Fotos erstellen, Bilder malen und Theaterstücke



SENSIBILISIERT: Bereits seit Monaten bereiten sich die Schüler aus der Region auf das We-Art-Projekt vor. Sie probten zum Beispiel, blind zu malen.

einstudieren. Ziel ist es, dabei Gemeinsamkeiten zu entdecken und Verständnis füreinander zu entwickeln.

Unterstützt wird das Projekt von vielen Sponsoren aus der Region, aber auch vom Thüringer Sozialministerium, das knapp 2000 Euro bewilligte, um das Projekt auf einer Homepage vorzustellen zu können. Die Internetseite ist natürlich barrierefrei – und das soll auch das Salza-Gymnasium in der Hannoverschen Straße werden. Architekturstudenten der Bauhaus-Universität werden sich während der Projektwoche mit diesem Vorhaben auseinandersetzen. Vorboten zu „We Art“ gibt es bereits: In mehreren Städten wurden Plakate aufgehängt.

TA-Internetservice: www.we-art.de